

batô

Ein Leben für die Musik

Talent - eines der letzten ungeklärten Phänomene auf diesem Planeten. Jeder wünscht es sich, aber nur wenige werden beschenkt. Niemand weiß, woher es kommt und was zu tun ist, um es zu erhalten. Stattdessen kommt es, wann es will, wohin es will und beschenkt wen es will mit Gaben, die beflügeln, bewegen und Bewunderung auslösen. Ein wunderbares Glück also, dessen Ursprung sich auf irdischen Wegen nicht herleiten lässt. Und so schreibt man seinen Segen vielleicht einer höheren Macht und freut sich.

Am Tag, als diese Macht unterwegs war, um jenes Talent zu verteilen, das Menschen über die Musik mitreißt und verzaubert, wurde gleich eine komplette vietnamesische Großfamilie beschenkt. Eltern und Kinder, Tanten und Onkel, Schwestern und Brüder, ihres Zeichens allesamt bodenständige Schneider, sangen und spielten was das Zeug hielt, wenn sie umher tourten und den Menschen über die Musik Freude schenkten. Ihr Talent jedoch vertieften sie nicht, denn so sehr ihnen das Musizieren auch Freude bereitete, sahen sie in ihrem musikalischen Umtrieb immer nur eine schöne Nebensache, der man sich bei freier Zeit widmete.

Bis auf drei unter ihnen. Die kleinen Brüder Manh, Phan und Quang fühlten von Anbeginn: Musik ist unser Zentrum, der Kern unseres Seins. Wir brauchen mehr. Und so kämpften sie um die streng liebende Hand der Eltern herum, die die Kinder in konservativen Berufen gesichert wissen wollten, für das Weiterleben ihrer Leidenschaft, indem sie spielten und sangen, wann immer es ihnen möglich war. Sie erlernten Berufe und wurden darin erfolgreich, doch ihr Herz schlug ungebrochen für die größte Liebe ihres Lebens, die Musik, fort.

Aus den Kindern von damals sind Männer geworden, die heute nach vielen musikalischen Experimenten in verschiedenen Kombinationen zur für sie besten aller Formationen gefunden haben: Als Brudertrio batô bündeln sie ihre musikalischen Talente zu einer zauberhaft kraftvollen Stärke, die jedermann einen Schauer der Verzückung über den Rücken jagt. Durch ihre Venen fließt ein unwiderstehlicher Mix aus Soul, Funk, Groove, Jazz und R'n B', dem sie singend Leben einhauchen. Und das mit Stimmen, die nicht zuletzt deshalb Gänsehaut bereiten, weil ihnen eine Magie zugrunde liegt, die berühren muss, entspringt sie doch einer tiefen Liebe zum Leben, der eine aufrichtige Dankbarkeit und natürliche Demut zugrunde liegt.

Dieses Bewusstsein der Brüder über die Kostbarkeit des Seins und die daraus erwachsene Kraft, Träume zu leben und voranzutreiben, findet seine Wurzel im großen Mut des Vaters, der im Jahre 1976 seine damals noch kleine Familie in einem winzigen Boot aus dem krisengeschüttelten Heimatland Vietnam führte, um nach vier Tagen in Todesangst durch den rettenden Boden eines Hongkonger Schiffes erlöst zu werden.

Das kleine Boot und der große Vater wurden schließlich zum Namensgeber der Band, die sich heute batô nennt und damit eine intensive Verquickung verschiedener Bedeutungen, die den Brüdern wichtig ist, einfließen lässt. So besteht der Name aus dem vietnamesischen Wort *Ba* das sowohl *Boot*, als auch *Vater* und die Zahl 3 bedeutet. Das *T* repräsentiert das Kreuz des Vaters Glauben und seinen Weg zur Sonne, den er mit seinem Tod im Jahre 1999 nahm. Im *O* schließlich verbindet sich diese Sonne mit der fürsorglichen Liebe der Mutter, die als schützendes Dach über der Sonne mit dem Vater verschmilzt.

batô ist Leben, Liebe, Leidenschaft in Liedern. Begibt man sich auf Spurensuche nach den Ursprüngen dieser familiär geprägten Hingabe, erhält man bescheidene Erklärungen wie die Manhs, der den musischen Ausgangspunkt in der variationsreichen Melodie seiner Muttersprache sieht. Doch wer die Brüder einmal gehört hat weiß, dass sich hier nichts anderes als reinrassiges Talent breit gemacht hat. Ob balladig ruhig oder funky im Uptempo – die Stimmen der Brüder streicheln die Seele ihrer Zuhörer, was in den Gesichtern der Freunde und Fans zu lesen war, die am 14.11.2008 das erste offizielle Konzert der Künstler besuchten.

Bislang covert batô internationale Größen aus Funk & Soul wie Maxwell, Boys 2 Men, Beyonce, Stevie Wonder, India Arie und andere. In Zukunft jedoch werden die Brüder das Komponieren eigener Stücke forcieren, um es nach und nach dem Publikum vorzustellen.